

Pressemitteilung: 13 037-065/23

Sparquote fast auf Vor-Corona-Niveau gesunken

Private Haushalte sparten 2022 8,8 % ihres verfügbaren Einkommens

Wien, 2023-03-31 – Die österreichischen Haushalte sparten im Jahr 2022 laut Statistik Austria 8,8 % ihres verfügbaren Einkommens. Sparen ist im Wesentlichen jener Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht für den Konsum verwendet wird. Der private Konsum stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 %, das reale verfügbare Einkommen nur um 0,6 %.

„2022 hat sich die Sparquote der privaten Haushalte in Österreich wieder dem Vor-Corona-Niveau genähert: Der Anteil des Einkommens, der nicht für den Konsum aufgewendet, sondern gespart wird, lag mit 8,8 % nur minimal über der Sparquote von 8,6 % des Jahres 2019 und ist damit deutlich unter den Rekordwert von 13,3 % des ersten Corona-Jahres 2020 gesunken. Gleichzeitig hat der private Konsum, der 2020 kräftig eingebrochen war, 2022 mit real +4,1 % im Vergleich zu 2021 weiter zugelegt. Das reale verfügbare Einkommen ist mit +0,6 % im gleichen Zeitraum allerdings kaum gestiegen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Verfügbares Einkommen österreichischer Haushalte 2022 kaum gestiegen

Nominell, also ohne Berücksichtigung der Inflation, stieg das verfügbare Einkommen des Sektors „Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck“ im Jahr 2022 auf 247,3 Mrd. Euro (2021: 228,6 Mrd. Euro). Dem nominellen Anstieg des verfügbaren Einkommens um 8,2 % stand eine hohe Inflation gegenüber (Konsumdeflator: +7,6 %). Unter den wichtigsten Einkommenskategorien nahm das Arbeitnehmerentgelt nominell um 7,5 % zu, die monetären Sozialleistungen um nur 2,9 %; markant stiegen die sonstigen Transfers an private Haushalte. Die üblicherweise etwas volatileren Kategorien Selbständigeneinkommen, Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen zeigten in Summe einen mäßigen Anstieg (+6,2 %). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen auch die Sozialbeiträge (+4,9 %) sowie die von privaten Haushalten entrichteten Steuern vom Einkommen (+8,3 %).

Berücksichtigt man die Inflation, so erholte sich im Vergleich zum Vorjahr 2021, das durch einen moderaten Anstieg des privaten Konsums (real +3,6 %) und des verfügbaren Einkommens (real +1,9 %) geprägt war, der Konsum (+4,1 %) im Jahr 2022 zwar weiter, das reale verfügbare Einkommen (+0,6 %) lag aber nur mehr geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Das Niveau des letzten Jahres vor der Corona-Krise (2019) wurde 2022 weder vom Einkommen noch vom Konsum erreicht: 2022 lag das verfügbare Einkommen der Haushalte – preisbereinigt – immer noch um 0,5 % und der private Konsum um 0,8 % unter dem Wert von 2019.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Einkommen und Sparen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Bruttoinlandsprodukt, in Mrd. Euro	369,4	385,3	397,2	381,0	406,1	447,7
% zum Vorjahr	3,3	4,3	3,1	-4,1	6,6	10,2
% zum Vorjahr, real	2,3	2,4	1,5	-6,5	4,6	5,0
Verfügbares Einkommen, in Mrd. Euro	208,3	215,2	222,4	219,2	228,6	247,3
% zum Vorjahr	3,5	3,3	3,4	-1,4	4,3	8,2
% zum Vorjahr, real	1,7	1,2	1,6	-2,9	1,9	0,6
Verfügbares Einkommen, Verbrauchskonzept, in Mrd. Euro	253,8	262,3	271,8	270,4	286,5	307,4
Konsumausgaben, in Mrd. Euro	193,9	200,1	204,7	191,2	202,5	226,9
% zum Vorjahr	3,8	3,2	2,3	-6,6	5,9	12,0
% zum Vorjahr, real	2,0	1,1	0,5	-8,0	3,6	4,1
Sparen, in Mrd. Euro	15,8	16,8	19,3	29,4	27,6	22,0
Sparquote, in %	7,5 %	7,7 %	8,6 %	13,3 %	12,0 %	8,8 %

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Sparen und verfügbares Einkommen netto.

*) Vorläufige Daten aus den vierteljährlichen nichtfinanziellen Sektorkonten.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die vierteljährlichen nichtfinanziellen Sektorkonten werden auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 549/2013 nach dem europäischen System für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (ESVG 2010) erstellt. Gegenstand dieser Betrachtung sind laufende Transaktionen des Sektors private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Rechnung erfolgt zu laufenden Preisen („nominell“). Die Sparquote ist definiert als das Verhältnis von Sparen zu verfügbarem Einkommen (inkl. Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche). Sparen und verfügbares Einkommen werden netto, also unter Berücksichtigung der Abschreibungen, ausgewiesen. Die Preisbereinigung für das reale verfügbare Einkommen erfolgt mittels Konsumdeflator (impliziter Preisindex des Konsums der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gemäß VGR-Konzept).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Jürgen Weissenbacher, Tel.: +43 1 711 28-8114, E-Mail: juergen.weissenbacher@statistik.gv.at

Karl Schwarz, Tel.: +43 1 711 28-8149, E-Mail: karl.schwarz@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA